

Tafel sorgt für kleine Lichtblicke

Auch im Lockdown sind die Ausgabestellen Woche für Woche Anlaufpunkt für Menschen aus 130 Haushalten. Für die Helfer im Ehrenamt gab es jetzt eine kleine Überraschung.

VON GERD BETKA

REICHENBACH – In Coronazeiten macht die Not keine Pause. Gut, wenn Bedürftige dann Hilfe bei den Tafeln wie jener in Reichenbach finden. Sie sammelt überschüssige Lebensmittel und gibt sie an Menschen ab, die mit Arbeitslosengeld, Hartz IV, schmaler Rente oder kargem Lohn nicht über die Runden kommen.

„Auch in der Weihnachtszeit und zum Jahreswechsel werden wir alles versuchen, um trotz des strengen Lockdowns für die Gäste da zu sein“, erklärt Beate Werner vom Vorstand der Tafel Reichenbach. Bedürftige aus 120 bis 130 Haushalten kommen pro Woche in die Ausgabestellen. Jene am Tafelsitz in Reichenbach ist am Montag, Dienstag und Mittwoch sowohl vor Weihnachten als auch vor Silvester geöffnet, die Ausgabe in Lengenfeld am Dienstag. Dabei ist es erforderlich, einen Termin zu vereinbaren. „Die Leute können uns unter Ruf 03765 717893 erreichen oder lassen sich beim Besuch gleich den Termin fürs nächste Mal geben. Wir takteten die Tafelgäste dann im Zehn-Minuten-Abstand ein“, berichtet Beate Werner.

Das Tafelteam bittet um Verständnis, dass es coronabedingt in diesem Jahr keine größeren Aktionen für die Kinder gibt und der Adventsmarkt ausfallen musste. Während der Ausgabeweiten vor Weihnachten können die Eltern aber aus



In der Aktion „Gemeinsam Gutes tun“ nahm Tafelchefin Petra Düntsch (r.) bei Nadine Pfeifer im Rewe-Markt an der Goethestraße in Reichenbach 94 von Kunden gespendete Tüten in Empfang.

FOTO: PETRA BEEK/TAFEL REICHENBACH

Spielwaren und Büchern für die kleinen Tafelgäste etwas auswählen. Der Landesverband habe dafür ein paar Kleinigkeiten bereitgestellt.

Im Frühjahrs-Lockdown musste die Tafel kurzzeitig schließen. Diesmal hoffe das Team, durchmachen zu können. Das hänge auch vom Spendenaufkommen ab. Im Herbst lief erneut die Aktion „Gemeinsam Teller füllen“ in den Rewe-Märkten. Kunden kauften dort Spendentüten und halfen so den Menschen in der Region. 192 Tüten gingen an die Tafel Reichenbach, 94 davon vom Rewe an der Goethestraße in Reichenbach, 39 vom Markt an der Lengenfelder Straße sowie 59 vom Markt in Werdau. Anfang November gab es zudem 78 gespendete Tüten von Edeka-Kunden in Fraureuth.

Dank sagt der Tafel-Vorstand ebenso den 38 ehrenamtlichen Helfern und Mitarbeitern des Vereins für ihren Einsatz im Coronajahr

2020. Die Helfer mussten und müssen zahlreichen Richtlinien, Verfügungen und Regeln einhalten. Dazu zählen reduziertes Personal in den einzelnen Bereichen, veränderte Ausgabemodalitäten, das Arbeiten mit Mund-Nase-Bedeckung und vieles mehr. „Dass uns dies über den langen Zeitraum gelungen ist, zeigt die Kontrolle durch das Landratsamt, die ohne Beanstandungen verlief“, so Beate Werner. Für die Helfer gab es eine kleine Überraschung mit einem Gutschein zum Nikolaus. Platziert wurden die Geschenke unter einem bunt dekorierten „Weihnachtsbaum“ aus Klopapierrollen. „Ich habe so etwas im Internet gesehen und dann nachgebaut. Ab und zu braucht es einen Spaß“, meint Beate Werner augenzwinkernd.

Für 2021 hofft das Team der Tafel Reichenbach weiter auf eine hohe Bereitschaft für Lebensmittel- und Geldspenden.



Unter dem „Trend-Weihnachtsbaum 2020“ lagen die Überraschungen für die Tafel-Mitarbeiter.

FOTO: BEATE WERNER/TAFEL REICHENBACH